



GLOBAL PARTNERSHIP
for EDUCATION
globalpartnership.org

Globale Bildungspartnerschaft (GPE)
 Strategischer Plan 2016-2020

GPE 2020

*Lernen und
Chancengleichheit durch stärkere
Bildungssysteme verbessern*



Schulkinder in der Hidassie Grundschule in Addis Abeba, Äthiopien

GPE/Midastouch

Unsere Prinzipien

Die Globale Bildungspartnerschaft (GPE) verpflichtet sich dazu, folgende Prinzipien in allen Aspekten ihrer Arbeit umzusetzen:

- **Bildung ist ein öffentliches Gut**, ein Menschenrecht und ermöglicht andere Rechte.
- Unsere Ressourcen auf die Sicherung des **Lernens, der Chancengleichheit und Inklusion** für die am meisten benachteiligten Kinder und Jugendlichen fokussieren, einschließlich solcher, die in fragilen und von Konflikten betroffenen Ländern leben.
- **Gleichstellung der Geschlechter** erreichen.
- Einen inklusiven, evidenzbasierten **politischen Dialog ermöglichen**, der nationale Regierungen, Geber, die Zivilgesellschaft, Lehrkräfte, Philanthropen und den privaten Sektor einbezieht.
- Unterstützung bereitstellen, die die **Eigenverantwortung der Länder** und nationale Prioritäten fördert und an die Leistung der Länder beim Erreichen von mehr Chancengleichheit und besserem Lernen geknüpft ist.
- **Wirksamkeit** durch Harmonisierung der Entwicklungszusammenarbeit und Anpassung an die jeweiligen Ländersystemen verbessern.
- **Gegenseitige Verantwortung** und Transparenz in der gesamten Partnerschaft fördern.
- Auf Grundlage unserer Überzeugung handeln, dass eine **inklusive Partnerschaft** das wirksamste Mittel zum Erzielen positiver Entwicklungsergebnisse ist.

Die GPE-Prinzipien wenden die *Paris-Deklaration über die Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit* (2005), den Aktionsplan von Accra (2008) und die *Partnerschaft von Busan zur Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit* (2011) an und halten diese aufrecht.

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRERIN



ALICE ALBRIGHT
Geschäftsführerin

GPE steht bereit, um auf Herausforderungen zu antworten

Die Welt hat hohe Erwartungen an die Globale Bildungspartnerschaft, und das sollte sie auch. GPE 2020 gibt einen ehrgeizigen Kurs vor und verpflichtet uns zu erheblichen Fortschritten bei den Lernergebnissen und der Chancengleichheit über die nächsten fünf Jahre.

Als breit gefächerte, globale Partnerschaft, die vereint eine gemeinsame Mission verfolgt, haben wir jetzt die nötigen Hilfsmittel, um den Regierungen von Entwicklungsländern dabei zu helfen, eine qualitativ hochwertige Schulbildung bereit zu stellen. Die GPE ist die größte Ansammlung von Talenten im Bereich der Bildung und hat sich ganz dem Ziel verschrieben, den am meisten benachteiligten Kindern beim Lernen zu helfen. Wir bemühen uns, kollektiv Fortschritte zu bewirken, die über die Fähigkeiten der einzelnen Mitglieder weit hinaus gehen. GPE 2020 legt fest, wie wir diese Kapazitäten und Ressourcen verknüpfen und gute Ergebnisse erzielen.

Wir haben in den letzten Jahren viel unternommen, um die GPE zu stärken. Wir haben jetzt ein verbessertes Geschäftsmodell, neue Organisationsstrukturen und Kapazitäten und ein partnerschaftsweites Engagement, um unsere Wertschöpfung und unsere Ergebnisse zu verfolgen und nachvollziehbar zu machen.

Die von uns den jeweiligen Ländern bereitgestellten Finanzmittel basieren ausschließlich auf dem Bedarf und dem Honorieren guter Leistungen. Wir haben in das Management unserer Zuschüsse die Flexibilität integriert, auf Krisen reagieren zu können, bleiben aber stets auf die am meisten benachteiligten Kinder fokussiert. Wir haben striktere Qualitätsstandards für unsere Tätigkeiten festgelegt und ein rigoroseres Risikomanagement implementiert.

Wir bemühen uns nicht nur, die GPE-Ressourcen nachhaltig und gewinnbringend zu investieren, sondern sind auch entschlossen, weitere Finanzmittel für die Bildung in den ärmsten Ländern zu sichern.

Unsere ehrgeizigen Ziele können über unseren Ergebnis- und Indikatorenrahmen geprüft werden. Der GPE-Vorstand wird später in diesem Jahr die spezifischen Ziele für jeden einzelnen Indikator festlegen.

Wir haben hart gearbeitet und unser Betriebsmodell angepasst. Wir sind darauf vorbereitet, mit Dringlichkeit auf den akuten Bedarf aller Kinder zu reagieren, denen eine gute Bildung weiterhin verwehrt wird.

VORWORT DER VORSTANDSVORSITZENDEN



JULIA GILLARD
Vorstandsvorsitzende

Neues globales Engagement zur Bildung

2015 erneuerte die Welt mit Unterstützung der Vereinten Nationen ihre Verpflichtung zum Kampf gegen die Armut und Ungleichheit. Wir alle versprochen, eine Ära nachhaltiger Entwicklung zu schaffen, indem bis 2030 17 globale Ziele erfüllt werden sollen.

Ziel 4 verpflichtet uns, für gerechte, qualitativ hochwertige Bildung für alle zu sorgen. Zusätzlich zu diesem spezifischen und ehrgeizigen Ziel erkannte die Welt an, daß Bildung ein Schlüsselfaktor für Wohlstand, Frieden und die weitere Vision einer nachhaltigen Entwicklung ist.

Trotzdem gehen mehr als 120 Millionen Kinder im Grundschul- und unteren Sekundarschulalter derzeit nicht zur Schule. Viele von ihnen leben in Regionen, die durch Gewalt und Konflikte geprägt sind. Weitere Millionen erhalten eine so minderwertige Schulbildung, dass sie nichts oder nur sehr wenig lernen. Die für Schul- und frühkindliche Bildung zur Verfügung gestellten Ressourcen reichen insbesondere für die ärmsten und am meisten benachteiligten Kinder bei Weitem nicht aus.

Die Globale Bildungspartnerschaft ist entschlossen, diese Herausforderungen zu überwinden. Bei der GPE handelt es sich um

die einzige globale Entwicklungsorganisation, die sich ganz auf Bildung konzentriert. Wir widmen uns der Stärkung der nationalen Bildungssysteme, um die Anzahl der Kinder, die zur Schule gehen und lernen, drastisch zu erhöhen. Diese Umwandlung zu vollziehen erfordert lokale und globale Ressourcen sowie die Fähigkeiten und das Engagement vieler Menschen, die auf ein gemeinsames Ziel hin arbeiten und einander in die Verantwortung nehmen.

GPE 2020, unser strategischer Plan für die nächsten fünf Jahre, gibt diese gemeinsame Mission vor und umreißt die Schritte, die zu ihrer Umsetzung notwendig sind. Er erfasst unsere Vision, unseren praktischen Ansatz sowie unser Engagement in puncto Partnerschaft.

Ich empfehle Ihnen GPE 2020. Darin sind die einheitlichen Ziele und das Engagement unserer einzigartigen Partnerschaft wiedergegeben, einer Partnerschaft von mehr als 60 Regierungen von Entwicklungsländern, über 20 Geberländern sowie internationalen Organisationen, der Zivilgesellschaft, von Lehrkräften und dem Privatsektor.

Hunderte Millionen von Kindern weltweit zählen auf uns. Mit Ihrer Unterstützung werden ihre Träume von einer qualitativ hochwertigen Bildung und einer besseren Zukunft wahr.

Einführung: Unsere einzigartige Arbeitsweise

Die Globale Bildungspartnerschaft spricht die wichtigsten Bildungsherausforderungen an, denen Entwicklungsländer gegenüber stehen. Dabei werden Regierungen unterstützt, die Chancengleichheit und das Lernen zu verbessern, indem ihre Bildungssysteme gestärkt werden.

Die GPE ist ein globaler Fonds und eine Partnerschaft, die sich ganz auf Bildung in Entwicklungsländern konzentriert. Die Partnerschaft spielt eine einzigartige Rolle: die Vereinbarung von Standards für die Bildungsplanung und politische Entscheidungen und die Mobilisierung der Entwicklungsfinanzierung durch Unterstützung von öffentlichen und privaten Gebern weltweit, um die Umsetzung dieser Pläne zu unterstützen und zu überprüfen.

Unterstützung von Planung und Analyse für den Bildungssektor

Die anfänglichen Zuschüsse zur Unterstützung von Entwicklungsländern (developing country partners) finanzieren Planungsprozesse für den Bildungssektor. Während die Regierungen der Entwicklungsländer bei der Planung die Führung übernehmen und für die Umsetzung verantwortlich sind, ermöglicht die GPE Bedarfsanalysen, arbeitet an der Stärkung der technischen Kapazitäten und steuert u. a. Mitarbeiter und Ressourcen bei. Als Ergebnis gibt es in den meisten Ländern offizielle Kooperationsforen, die als lokale Bildungsgruppen (local education groups) bezeichnet werden. Die GPE unterstützt aktiv die Beteiligung der Zivilgesellschaft, des privaten Sektors und von Lehrkräfteorganisationen an den lokalen Bildungsgruppen. Wir ermöglichen auch, daß bei den Planungsprozessen Forschungsergebnisse und bewährte Methoden (best practices) einbezogen werden. Dazu zählt auch, Gelegenheiten für Entwicklungsländer zu schaffen sich über die Erfahrungen anderer Länder auszutauschen und daraus zu lernen.

Durch solide nationale Bildungssektorpläne sind Geber zuversichtlicher und können ihre Bemühungen besser koordinieren.

Hilfen für Länder mit dem größten Bedarf

Bei der Zuteilung unserer größten Zuschüsse, die mithelfen, die Implementierung der Bildungssektorpläne zu finanzieren, unterstützt die GPE die ärmsten Länder mit dem größten Bildungsbedarf. Dies umfasst Länder, in denen ein hoher Anteil der Kinder nicht zur Schule geht und schwache Schulabschlussquote hat. Ungefähr die Hälfte der GPE- Entwicklungsländer sind fragil bzw. von Konflikten betroffen.

Ergebnisbasierte Finanzierung

Finanzierungszuschüsse werden von der GPE nur dann bewilligt, wenn eine unabhängige Beurteilung des Bildungssektorplans vorliegt und das Land die eigenen Mittel für Bildung erhöht (oder beibehält wenn die Ausgaben bereits hoch sind). Unsere Finanzierung richtet sich nach Ergebnissen. 30 Prozent jedes Finanzierungszuschusses sind davon abhängig, ob Länder vereinbarte Ergebnisse in den Bereichen Chancengleichheit, Lernen und Systemeffizienz erzielen.

In fragilen und Krisensituationen passt die GPE ihren Ansatz an, um mehr Flexibilität und eine schnellere Reaktion zu ermöglichen und den dringenden Bedarf zu decken. Unser Ziel ist es, Schulbildung so schnell wie möglich wieder oder erstmalig bereitzustellen, während wir gleichzeitig das Fundament für längerfristige Verbesserungen in einer stabileren Zukunft legen.

Die GPE bleibt während der Umsetzung der Pläne und Nutzung der Finanzierungszuschüsse involviert. Sowohl unsere Mittelverwalter im jeweiligen Land als auch das Sekretariat sorgen für starke treuhänderische Aufsicht. Die Fortschritte bei der Umsetzung des Plans werden regelmäßig im Rahmen einer gemeinsamen Sektorprüfung beurteilt. An diesem inklusiven Prozess sind alle Partner beteiligt.

Starke Partnerschaft, die auf gegenseitiger Verantwortlichkeit basiert

Unsere Partnerschaft ist in gegenseitiger Verantwortlichkeit verwurzelt. Jeder Partner muss klare, spezifische Ziele und Zielsetzungen erfüllen. Wir messen die Auswirkungen unserer Aktivitäten systematisch mithilfe eines Ergebnis- und Indikatorenrahmens. GPE investiert mehr denn je in Daten und Datenerfassungssysteme, um Fortschritte besser zu messen und einen besseren Entscheidungsprozess zu fördern.

Unser verstärktes Engagement für Monitoring und Evaluierung wird uns ermöglichen, unseren Ansatz in den fünf Jahren dieses strategischen Plans weiterhin zu testen und zu verfeinern.

Die einzigartige Arbeitsweise der GPE wurde entwickelt, weil wir davon ausgehen, dass die Stärkung des Bildungssystems mithilfe von Partnerschaft zu anhaltenden Verbesserungen von Chancengleichheit und Lernen führt. Dabei werden Initiativen in einzelnen Ländern durch globale Maßnahmen unterstützt.

GPE 2020 – Auf einen Blick

VISION

Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern

MISSION

Globale und nationale Anstrengungen mobilisieren, um zu gerechter, qualitativ hochwertiger Bildung und besserem Lernen für alle beizutragen durch inklusive Partnerschaft, einen Fokus auf wirksame und effiziente Bildungssysteme und erhöhte finanzielle Unterstützung.

OBERZIELE



ZIELSETZUNGEN

AUF LÄNDEREBENE



AUF GLOBALER EBENE





Schulmädchen in der Shree Mahendrodaya Schule in Sindhupalchowk, Nepal

Unsere Vision und Mission

GPE 2020 ist ein strategischer Plan für die nächsten fünf Jahre, der am 1. Januar 2016 begann und am 31. Dezember 2020 endet. Er richtet unsere Vision und Mission mit den globalen Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung aus.

Dadurch erkennen wir an, dass Bildung von grundlegender Bedeutung ist, um alle anderen globalen Ziele zu erfüllen.

DAHER ÜBERNEHMEN WIR ALS UNSERE VISION FÜR GPE 2020 DEN TEXT DES GLOBALEN ZIELS NR. 4:

„Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern.“

Unsere Mission reagiert auf die Aufforderung der internationalen Gemeinschaft an die GPE (im Rahmen der *Incheon-Erklärung und des Education 2030 Framework for Action* und der *Aktionsagenda von Addis Ababa der dritten internationalen Konferenz zur Entwicklungsfinanzierung*), eine größere Rolle bei der Verwirklichung des globalen Bildungsziels zu übernehmen.

UM UNSERE VISION UMZUSETZEN, BESTEHT DIE MISSION DER GPE AUS FOLGENDEM:

„Globale und nationale Anstrengungen mobilisieren, um zu gerechter, qualitativ hochwertiger Bildung und besserem Lernen für alle beizutragen durch inklusive Partnerschaft, einen Fokus auf wirksame und effiziente Bildungssysteme und erhöhte finanzielle Unterstützung.“

Der strategische Plan der GPE wurde vom Vorstand bei seiner Sitzung im Dezember 2015 verabschiedet. Das Sitzungsprotokoll und die Entscheidung des Vorstands stehen unter www.globalpartnership.org/content/2016-2020-strategic-plan und www.globalpartnership.org/content/board-decisions-december-2015 zur Verfügung.

Ergebnisse: Unsere Kernindikatoren

Unsere Kernindikatoren helfen, unseren Fortschritt zu messen. Der vollständige GPE 2020 Ergebnis- und Indikatorenrahmen wird in Anhang 1 dargestellt.

OBERZIELE

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ➊ Verbesserte und gerechtere Lernergebnisse ➋ Verbesserte Chancengleichheit, Gleichberechtigung der Geschlechter und Inklusion ➌ Wirksame und effiziente Bildungssysteme | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserte Lernergebnisse in der Grundschule ➤ Mehr Kinder unter 5 Jahren sind auf dem richtigen Stand hinsichtlich Gesundheit, Lernen und psychosozialem Wohlergehen ➤ Verbesserte Abschlussquoten in der Grundschule und unteren Sekundarstufe, insgesamt und nach Geschlecht disaggregiert ➤ Erhöhte öffentliche Bildungsausgaben ➤ Verbessertes Verhältnis Schüler/Schülerinnen zu ausgebildeten Lehrkräften ➤ Verbesserte Datenberichterstattung |
|--|---|

ZIELSETZUNGEN AUF LÄNDEREBENE

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ➊ Stärkung der Planung im Bildungssektor und der Umsetzung von Bildungssektorplänen ➋ Unterstützung gegenseitiger Verantwortlichkeit durch inklusiven Politikdialog und Monitoring ➌ Effiziente und wirksame Bereitstellung der Unterstützung durch die GPE gewährleistet | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Verbesserte Bildungssektorpläne erfüllen Qualitätsstandards, auch in Ländern, die von Fragilität und Konflikten betroffen sind ➤ Verbesserte lokale Bildungsgruppen und gemeinsame Sektorprüfungen erfüllen Qualitätsstandards ➤ GPE-Zuschüsse erfüllen Gleichheits-, Effizienz- und Lernziele |
|---|--|

AUF GLOBALER EBENE

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ➍ Mobilisierung von mehr und besseren Finanzmitteln ➎ Schaffen einer stärkeren Partnerschaft | <ul style="list-style-type: none"> ➤ Erhöhte Geberbeiträge zur GPE ➤ GPE-Zuschüsse, die sich an nationale Systeme anpassen (alignment) ➤ Mehr Klarheit bei den Rollen und Verantwortungsbereichen der Partner und verbesserte Verantwortlichkeit bei Länderprozessen |
|---|---|

STRATEGISCHE OBERZIELE

Wir haben drei klare und ehrgeizige Ziele gewählt, die verkörpern, was zu tun ist, damit Kinder und Jugendliche nicht ausgeschlossen werden oder zurückbleiben, weil Bildungssysteme nicht wie vorgesehen funktionieren. In den kommenden fünf Jahren werden wir weitere Mittel und Knowhow in der gesamten Partnerschaft mobilisieren, um diese Ziele zu unterstützen.

Oberziel 1

Verbesserte und gerechtere Lernergebnisse der Schüler und Schülerinnen durch qualitativ hochwertige Lehre und hochwertiges Lernen

Indikatoren

- ◆ Verbesserte Lernergebnisse in der Grundschule
- ◆ Mehr Kinder unter 5 Jahren sind auf dem richtigen Stand hinsichtlich Gesundheit, Lernen und psychosozialem Wohlergehen

Geschätzte 250 Millionen Kinder im Grundschulalter weltweit sind mit der „stillen Exklusion“ konfrontiert, d. h. sie gehen gar nicht zur Schule oder gehen zwar zur Schule, lernen aber nicht viel. Diese Zugangs- und Lernkrise bei der Grundschulbildung wirkt sich auf den Lernerfolg auf allen anderen Bildungsstufen aus. Die Probleme können nur behoben werden, wenn nationale Bildungssysteme gut durchdacht sind und hervorragende Leistungen erbringen. Dazu zählen mehr Lehrkräfte, bessere Lehre, mehr frühkindliche Bildung vor der Grundschule, um Kinder besser auf die Schule vorzubereiten, bessere Lehrmaterialien und eine sichere und unterstützende Lernumgebung.

Die GPE wird die Lernergebnisse durch einen stärkeren Fokus auf jedes dieser Elemente in allen Bildungssektorplänen und bei allen Finanzausschüssen verbessern.

Veränderungen bei den Lernergebnissen zu verfolgen ist nicht einfach, aber es ist von grundlegender Bedeutung, denn sie tragen mutmaßlich zu Fortschritten im gesamten Bildungsbereich bei und beeinflussen die Ergebnisse der GPE. Als ersten Schritt werden wir über jährliche Trends bei den Lernergebnissen in der Primarschulbildung und der frühkindlichen Erziehung berichten. Dazu werden wir verfügbare nationale und internationale Daten heranziehen. Durch die Bereitstellung von technischer Unterstützung und Investitionen werden wir Regierungen helfen, ihre Lernstandserhebungen zu stärken und diese Informationen zu nutzen, um die Qualität der Lehre zu verbessern.

Oberziel 2

Verbesserte Chancengleichheit, Gleichberechtigung der Geschlechter und Inklusion für alle in einem vollständigen Bildungszyklus mit Fokus auf die ärmsten und am meisten benachteiligten Kinder – nach Geschlecht, Behinderung, Ethnie und unter Berücksichtigung der Fragilität des Herkunftslandes

Indikatoren

- ▶ Erhöhte Anzahl von Kindern in der Schule, die durch die GPE unterstützt werden
- ▶ Verbesserte Abschlussquoten in der Grundschule- und unteren Sekundarstufe, insgesamt und nach Geschlecht
- ▶ Mehr Kinder erhalten frühkindliche Bildung (vor Grundschule)
- ▶ Reduzierte Quoten von Kindern, die nicht zur Schule gehen, insgesamt und nach Geschlecht
- ▶ Verbesserte Gleichheit bei den Abschlussquoten in der unteren Sekundarstufe (nach Geschlecht, Geografie und Wohlstand)

Millionen von Kindern und Jugendlichen in Entwicklungsländern stehen vielen Bildungshürden gegenüber. Dazu zählen Geschlecht, Armut, Behinderung und Ethnie. Zu den am meisten benachteiligten Kindern zählen Mädchen in abgelegenen ländlichen Gebieten und Kinder in Ländern, die besonders fragil und von Konflikten betroffen sind. In Afrika südlich der Sahara beginnen z. B. nur drei von vier Mädchen überhaupt mit der Grundschule, und weniger als ein von zehn Mädchen schließt die Sekundarstufe ab.

Wie in der *Incheon-Erklärung und im Education 2030 Framework for Action* erklärt, erkennt die GPE an, dass:

„... alle Menschen ungeachtet ihres Geschlechts, Alters, ihrer ethnischen Herkunft, Hautfarbe, Sprache, Religion, politischen oder sonstigen Meinung, ihrer nationalen oder sozialen Herkunft, ihres Eigentums oder ihrer Geburt sowie Personen mit Behinderungen, Migranten, indigene Völker und Kinder und Jugendliche, insbesondere solche in fragilen Situationen oder mit einem anderen Status, Zugang zu inklusiver, gleichberechtigter und hochwertiger Bildung und lebenslangen Lernmöglichkeiten haben sollten.“

Im Rahmen von GPE 2020 werden wir Länder mit niedrigen bzw. niedrigen bis mittleren Einkommen finanziell unterstützen, die eine große Anzahl von Kindern haben, die nicht zur Schule gehen, Geschlechterungleichheit vorweisen und unter Krisen und Fragilität leiden.

Solche Kriterien bedeuten notwendigerweise, dass die Finanzierung sich weiterhin auf die Grundbildung konzentrieren muss, die als frühkindliche Bildung, Primarschulbildung, untere Sekundarschulbildung und Möglichkeiten auf dem zweiten Lernweg definiert wird. Wenn auf Grundbildungsebene gerechte Lernergebnisse erzielt wurden, kann die GPE weitere Investitionen in die frühkindliche Bildung oder die obere Sekundarbildung erwägen.

Die GPE wird auch Gelegenheiten zur besseren Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb des Bildungssektors erkunden. Wir werden z. B. mit dem Gesundheitssektor zusammenarbeiten, weil Bildung unserer Meinung nach insbesondere bei Mädchen und Frauen mit guten Ergebnissen im Gesundheitsbereich einhergeht und gute Gesundheit die Lernergebnisse verbessert.

Oberziel 3

Wirksame und effiziente Bildungssysteme liefern gerechte, qualitativ hochwertige Bildungsleistungen für alle

Indikatoren

- ▶ Erhöhte öffentliche Bildungsausgaben
- ▶ Gerechte Zuteilung von Lehrkräften
- ▶ Verbessertes Verhältnis Schüler/Schülerinnen zu ausgebildeten Lehrkräften
- ▶ Reduzierte Quoten von Schulabbrechern und Jahrgangsstufen-Wiederholern
- ▶ Verbesserte Meldung von Daten
- ▶ Verbesserte Systeme zu Lernstandserhebungen

Allzu oft waren Versuche in der Vergangenheit, die Bildungsergebnisse zu verbessern, isoliert und fokussierten auf bestimmte Problembereiche wie die Anzahl der Lehrkräfte, die Qualität der Lehrmaterialien oder die Infrastruktur. Eine anhaltende, umfassende Veränderung zu bewirken bedeutet aber, sich auf das Bildungssystem als Ganzes zu konzentrieren. Dies umfasst auch die Frage, ob die Mittel für die Bildung effizient und wirksam eingesetzt werden, um die Lernergebnisse aller Kinder zu maximieren.

Weder Effizienz noch Wirksamkeit eines Bildungssystems können ohne Messen der Lernergebnisse beurteilt werden. Das ist jedoch sehr viel schwieriger als nur die Schülerzahl zu ermitteln, die eine Schule besucht. Daher wird die GPE technische Unterstützung und Investitionen einschließlich ergebnisbasierter Finanzierung bereitstellen, um Regierungen dabei zu helfen, robuste Systeme zur Lernstandserhebung zu schaffen, die es möglich machen, Lernergebnisse zu prüfen, um die Lernqualität zu verbessern. Diese Informationen sollten nicht nur dazu eingesetzt werden, Entscheidungsträger zu informieren, sondern auch Lehrkräfte darin unterstützen, die Lernqualität in ihren Klassenzimmern anhand von Daten zu verbessern.

Hohe Quoten von Schulabbrechern und Kindern, die eine Klassenstufe wiederholen, sind Anzeichen für ein System, das weder effizient noch wirksam ist. Die GPE wird sich auch dafür einsetzen, diese Probleme besser zu messen und generell anzusprechen.

Wir alle wissen, dass eine hohe Qualität der Lehre für das Lernen der Kinder von grundsätzlicher Bedeutung ist. Daher sollten alle Kinder fähige Lehrkräfte haben, die richtig ausgebildet, weitergebildet und unterstützt werden. Wir werden überprüfen, ob die Verteilung der Lehrkräfte fair ist oder ob wohlhabendere Gegenden bevorzugt werden, und werden dies auch deutlich ansprechen.

Die GPE wird Partnerländern dabei helfen, die Daten, auf deren Grundlage Sektorpläne erstellt wurden, und wichtige Systemindikatoren zu überprüfen.

Neben Wirksamkeit und Effizienz ist auch eine angemessene Finanzierung von großer Bedeutung. Die GPE würdigt, dass Entwicklungsländer mit ihren eigenen Ressourcen die größte Finanzquelle für den Bildungssektor darstellen. Die GPE arbeitet mit ihren Partnern zusammen, um für transparente Berichterstattung und staatliche Budgetzuordnungen für den Bildungssektor zu sorgen, damit nach und nach das international vereinbarte Ziel, 20 Prozent der gesamten öffentlichen Ausgaben in den Bildungssektor zu investieren, erfüllt wird. Ein signifikanter Anteil (45 Prozent) sollte auf die Grundschulbildung entfallen.

STRATEGISCHE ZIELSETZUNGEN

Unsere Ziele sind anspruchsvoll. Um sie umzusetzen, haben wir spezifische strategische Zielsetzungen sowohl auf Länder- als auch auf globaler Ebene festgelegt. Wir werden Partner auf globaler Ebene mobilisieren, um die Regierungen von Entwicklungsländern zu unterstützen und dadurch die lokalen Wirkungen zu maximieren. In der Partnerschaft werden wir global und auf Länderebene unsere gemeinsame Agenda zur Schaffung stärkerer Bildungssysteme vorantreiben.

Zielsetzungen auf Länderebene

Im Rahmen von GPE 2020 haben wir vor, unsere einzigartige Fähigkeit zu stärken, verbesserte Planung, Richtlinienentwicklung, Monitoring und Finanzierung miteinander zu verknüpfen. Wir haben neue Qualitätsstandards entwickelt und werden diese bei unserer Planungsarbeit, beim Monitoring während der Implementierungsphase und bei der Datenerfassung einhalten. Wenn Länder von Fragilität und Konflikten betroffen sind, wird die GPE ihren Ansatz dem speziellen Kontext anpassen.

Bei der Planung werden wir neue Ansätze für Lehre und Lernen, Inklusion benachteiligter Gruppen, für die Effizienz des gesamten Bildungssystems und die Datenerhebung verfolgen. Unsere Planungsarbeit ist die

Grundlage für unseren Finanzierungsansatz. So werden Chancengleichheit, Lernen und Effizienz gefördert. Wir unterstützen auch die Beteiligung der Zivilgesellschaft und von Lehrkräfteorganisationen an der wichtigen Planungsarbeit, am Politikdialog und am Monitoring.

Wir werden bei der Implementierung unserer Zuschüsse planmäßig vorgehen und die Wirkungen transparent aufzeigen.

In den kommenden fünf Jahren werden die GPE-Partner einander für die Umsetzung jedes dieser Elemente in die Verantwortung nehmen.

Zielsetzung 1

Stärkung der Planung im Bildungssektor und bei der Umsetzung von Bildungssektorplänen

Indikatoren

- Verbesserte Bildungssektorpläne erfüllen Qualitätsstandards auch in Ländern, die von Fragilität und Konflikten betroffen sind
- Bildungssektorpläne enthalten Strategien für Lehre und Lernen, benachteiligte Gruppen und Effizienz
- Nationale Strategien zur Datenerfassung erfüllen Qualitätsstandards

Zielsetzung 2

Unterstützung gegenseitiger Verantwortlichkeit durch wirksamen und inklusiven Politikdialog und Monitoring

Indikatoren

- Verbesserte gemeinsame Sektorprüfungen erfüllen Qualitätsstandards
- Lokale Bildungsgruppen schließen Lehrkräfte und Vertreter der Zivilgesellschaft ein

Zielsetzung 3

GPE finanziert effizient und unterstützt wirksam die Implementierung von Sektorplänen, die auf verbesserte Gleichheit, Effizienz und Lernen fokussieren

Indikatoren

- Zuschüsse unterstützen die Erfüllung von Zielen in Bezug auf Chancengleichheit, Effizienz und Lernen
- Zuschüsse unterstützen verbesserte Informationssysteme und Lernstandserhebungen
- Geplante Anzahl von Schulbüchern gekauft, Lehrkräfte ausgebildet und Klassenzimmer gebaut oder renoviert
- Planmäßige Implementierung von Zuschüssen

Zielsetzungen auf globaler Ebene

GPE 2020 nutzt die Stärke der gesamten Partnerschaft auf globaler Ebene, um Fortschritte auf Länderebene voranzutreiben. Wir werden unsere gebündelten Kräfte und unsere Interessenvertretung nutzen, um die globale Verantwortung für Bildung zu stärken. Dies umfasst das Mobilisieren internationaler und nationaler Ressourcen zur Deckung des Bedarfs der ärmsten und am meisten benachteiligten Kinder und Jugendlichen.

Aktuellen Schätzungen zufolge sind selbst bei erhöhten nationalen Bildungsausgaben jedes Jahr 39 Mrd. US-Dollar mehr an externer Finanzierung erforderlich, um das Ziel einer Bildung für alle zu verwirklichen. Die GPE betont, dass sowohl eine neue Denkweise als auch umfassende Anstrengungen notwendig sind, um eine solche enorme jährliche Finanzierungslücke zu schließen. Wir werden hart daran arbeiten, neue Geber für den Bildungsbereich zu gewinnen und die finanzielle Unterstützung durch traditionelle Geber zu verstärken. Die GPE ist entschlossen, weitere Mittel für Bildung durch innovative Herangehensweisen zu erschließen. Das beinhaltet beispielsweise neue Finanzinstrumente.

Des Weiteren werden wir uns für eine verbesserte Harmonisierung von finanziellen Mitteln der GPE und internationaler Partner auf Basis von Bildungssektorplänen einsetzen, die von den nationalen Regierungen entwickelt wurden.

Wir werden weiterhin unsere internen Prozesse, unsere Effizienz und Wirksamkeit stärken, indem wir Verbesserungen in den folgenden Bereichen durchführen: Qualitätsprüfung, Risikomanagement, Unterstützung der Partnerländer und treuhänderische Aufsicht. Wir werden auch weiterhin die Kapazität des Sekretariats stärken, damit es der Partnerschaft noch besser dienen kann.

GPE 2020 erfordert klar definierte Rollen, Verantwortungsbereiche und Verantwortlichkeiten. Daher ist es wichtig, diese auf Landesebene zu schaffen, um staatliche Stellen, Entwicklungspartner, die Zivilgesellschaft, Lehrkräfteorganisationen und den Privatsektor durch bessere Koordination und ein gestärktes GPE-Modell zu fördern. Wir werden den globalen Austausch von Wissen bündeln und nutzen. Eine Monitoring- und Evaluierungsstrategie wird für gegenseitige Verantwortlichkeit in der Partnerschaft sorgen.

Zielsetzung 4

Mobilisierung von mehr und besseren Finanzmitteln

Indikatoren

- Erhöhte Geberbeiträge zu GPE
- Erhöhte Anzahl von Gebern, auch aus nicht traditionellen Quellen
- GPE-Zuschüsse passen sich nationalen Systemen an und nutzen Finanzierungsmechanismen, die verschiedene Mittel bündeln
- Politikdialog zur Verbesserung der nationalen Finanzierung

Zielsetzung 5

Schaffen einer stärkeren Partnerschaft

Indikatoren

- Mehr Klarheit bei den Rollen, Verantwortungsbereichen und Verantwortlichkeiten der Partner auf Länderebene
- Austausch von Wissen und bewährten Methoden zur Verbesserung der Bildungspolitik
- Stärkere Interessenvertretung mit Partnern, um die globale Verpflichtung zu Bildung zu stärken
- Verbesserte Unterstützung der Partnerländer und verbessertes Monitoring von Zuschüssen durch das Sekretariat
- Veröffentlichte Ergebnisberichte, Evaluierungen und Bewertungen

SO MESSEN WIR UNSEREN ERFOLG

Der Mangel an Daten, insbesondere hinsichtlich Lernergebnissen, behindert den Fortschritt auf allen Ebenen – in lokalen Schulen, in nationalen Regierungen und auf globaler Ebene. Ohne bessere Informationen und Analysen wird unsere Welt das Ziel einer qualitativ hochwertigen Bildung für alle nicht verwirklichen können.

Die GPE weiß um diese Herausforderung und auch um ihre Verantwortung, sie zu überwinden. Daher stehen Daten und Ergebnisse im Mittelpunkt von GPE 2020.

Wir sind entschlossen, bei der Datenerhebung, -analyse und -nutzung neue Wege zu gehen. Im Rahmen von GPE 2020 werden wir nun nicht mehr nur Einschulungsraten beobachten, sondern vermehrt prüfen, ob Kinder tatsächlich lernen, wenn sie in der Schule sind.

Wir werden unsere finanziellen Mittel nutzen, um beträchtliche Verbesserungen bei der Datenerhebung auf Länderebene zu erzielen, und zwar ausdrücklich auch bei den Daten, die Lernergebnisse messen.

Auf der Basis von verfügbaren Informationsquellen werden wir frühzeitig Analysen in wichtigen Bereichen vornehmen (wie z. B. zu nationaler Finanzierung). Das ist ein bedeutender Schritt nach vorne in einer Welt, in der Daten im Bildungsbereich oft nur mit ein- bis zweijähriger Verzögerung verfügbar sind.

Das Prinzip der Chancengleichheit steht im Mittelpunkt von GPE 2020. Daher werden alle unsere Indikatoren so unterteilt, dass sie Unterschiede beim Fortschritt zwischen Mädchen und Jungen zum Vorschein bringen und andere Ungleichheiten ansprechen.

In fragilen Kontexten und solchen, die von Konflikten betroffen sind, ist es besonders schwierig, Fortschritte zu messen – aber gerade dort ist es auch eine Priorität.

Unsere strategischen Ziele sind fest mit unserem Ergebnis- und Indikatorenrahmen integriert, den wir in Anhang 1 vollständig darlegen. Es ist das primäre Hilfsmittel, um Fortschritt zu messen und um die Verantwortungsbereiche aller Partner festzulegen und sie in Bezug auf ihre Verantwortlichkeit zur Rechenschaft zu ziehen. Es ist auch die Grundlage, um die Wirksamkeit unseres Geschäftsmodells und der Gültigkeit unserer Theorie der Veränderung zu testen. Während des gesamten Jahres 2016 werden wir die Methodik und Ziele für alle Indikatoren abschließend festlegen. Wir werden auch die neuen Indikatoren zu den nachhaltigen Entwicklungszielen, die von den Vereinten Nationen entwickelt werden, in unseren Ergebnis- und Indikatorenrahmen integrieren.

Die GPE verpflichtet sich ganz zur Transparenz und wird daher ihre Ergebnisse jährlich veröffentlichen. Wir werden die Ergebnisse unserer Arbeit mithilfe regelmäßiger Beurteilungen und Evaluierungen überprüfen.

Wir arbeiten leidenschaftlich daran, eine qualitativ hochwertige Bildung für alle zu verwirklichen. Wir sind fest entschlossen, das Leben von Hunderten von Millionen von Kindern und Jugendlichen weltweit zu verbessern. Die GPE ist darauf vorbereitet, Rechenschaft über ihre Arbeit abzulegen und ist sich ihrer Verantwortlichkeiten bewusst.

GPE 2020 ist unser strategischer Plan, aber auch eine Einladung zur Zusammenarbeit mit dem Ziel, eine qualitativ hochwertige Bildung für alle zu ermöglichen.



5. Có trong đó mức cho là bằng nhau



4. Công việc đọc:

a. Đọc từ ngữ:

- Đọc lên tiếng ra, đọc thầm, đọc trong miệng, đọc thầm, đọc thầm.
- Đọc qua các số để đọc, đọc từ ngữ, đọc từ ngữ, đọc từ ngữ.

b. Đọc câu:

- Đọc từ ngữ để đọc từ ngữ, đọc từ ngữ, đọc từ ngữ, đọc từ ngữ.
- Đọc từ ngữ để đọc từ ngữ, đọc từ ngữ, đọc từ ngữ, đọc từ ngữ.

c. Đọc đoạn văn:

- Đọc từ ngữ để đọc từ ngữ, đọc từ ngữ, đọc từ ngữ, đọc từ ngữ.

d. Đọc bài văn:

- Đọc từ ngữ để đọc từ ngữ, đọc từ ngữ, đọc từ ngữ, đọc từ ngữ.



5. Từ từ của nó:

ANHANG 1

GPE ERGEBNIS- UND INDIKATORENRAHMEN¹

WIRKUNG	Ergebnisse (nach Stufe)	Indikatoren		
OBERZIEL 1: Verbesserte und gerechtere Lernergebnisse	Verbesserte und gerechtere Lernergebnisse der Schüler und Schülerinnen durch qualitativ hochwertige Lehre und hochwertiges Lernen	1. Anteil der Partnerländer (Development Country Partners, DCPs) die verbesserte Lernergebnisse (Grundbildung) zeigen		
		2. Prozentanteil der Kinder unter fünf (5) Jahren, die in ihrer Entwicklung hinsichtlich Gesundheit, Lernen und psychosozialem Wohlergehen auf dem richtigen Stand sind		
OBERZIEL 2: Verbesserte Chancengleichheit, Gleichberechtigung der Geschlechter und Inklusion	Verbesserte Chancengleichheit, Gleichberechtigung der Geschlechter und Inklusion für alle in einem vollständigen Zyklus hochwertiger Bildung unter besonderer Berücksichtigung der ärmsten und am meisten benachteiligten Kinder und Jugendlichen, einschließlich nach Geschlecht, Behinderung, Ethnie und Fragilität oder Konflikthanfälligkeit des jeweiligen Landes	3. Anzahl der Kinder (equivalent children), die bei der Grundbildung (Primär- und untere Sekundarstufe) jährlich durch die GPE unterstützt werden		
		4. Anteil der Kinder, die Folgendes abschließen: (a) Primärstufe; (b) untere Sekundarstufe		
		5. Geschlechterparität in den Abschlussraten für: (a) Primärstufe; (b) untere Sekundarstufe		
		6. Bruttoeinschulungsrate in der Vorschule/Kindergarten		
		7. Rate der Kinder, die nicht zur Schule gehen für Kinder: (a) im Primärschulalter; (b) im unteren Sekundarschulalter		
		8. Geschlechterparität der Kinder, die nicht in die Schule gehen für: (a) Primärstufe; (b) untere Sekundarstufe		
		9. Chancengleichheit (unter Berücksichtigung von Geschlecht, geografischem Ort, sozioökonomischem Status)		
		ERGEBNIS		Indikatoren
		OBERZIEL 3: Wirksame und effiziente Bildungssysteme	Wirksame und effiziente Bildungssysteme liefern gerechte, qualitativ hochwertige Bildungsleistungen für alle	Indikator für inländische Finanzierung:
10. Anteil an DCPs, die (a) ihre öffentlichen Bildungsausgaben erhöht haben oder (b) die Bildungsausgaben auf einem Stand von 20 % oder mehr gehalten haben				
Kapazitätsindikatoren				
11. Gerechte Verteilung von Lehrkräften, gemessen am Korrelationseffizienten zwischen der Anzahl der Lehrkräfte und der Anzahl der Schüler und Schülerinnen pro Schule in jedem DCP				
12. Anteil der DCPs mit einem Verhältnis zwischen Schülern/ Schülerinnen und ausgebildeten Lehrkräften unter dem Schwellenwert (<40) in der Primärstufe				
13. Reduzierung von Kindern, die eine Klasse wiederholen oder ausscheiden, gemessen am internen Effizienzkoeffizienten in der Primärstufe in jedem DCP				
Datenindikatoren:				
14. Anteil der DCPs, die mindestens 10 der 12 internationalen Kernbildungsindikatoren an UIS melden (einschließlich Indikatoren für Kernergebnisse-, Erbringung von Dienstleistungen und Finanzierung, wie durch die GPE identifiziert)				
15. Anteil der DCPs mit einem System zur Lernstandserhebung in der Grundbildung, das Qualitätsstandards erfüllt				

¹ Kernindikatoren werden in Blau angegeben. Eine vollständige und aktuelle Liste der Indikatoren, Methodik und Datenquellen finden Sie unter www.globalpartnership.org/data-and-results

Hinweis: Indikatoren werden nach fragilen und von Konflikten betroffenen Ländern (fragile and conflict-affected countries, FCAC) und anderen Ländern, Geschlecht, geografischem Ort (städtisch oder ländlich), sozioökonomischem Status und Behinderungen aufgeschlüsselt, sofern anwendbar und möglich.

ZIELE AUF LÄNDEREBENE	Ergebnisse (nach Stufe)	Indikatoren	
ZIELSETZUNG 1: Stärkung der Planung im Bildungssektor und der Umsetzung von Bildungssektorplänen	(a) Unterstützung evidenzbasierter, von nationalen Regierungen unterstützter Sektorpläne, die auf Chancengleichheit, Effizienz und Lernen fokussiert sind	16.a	Anteil der gebilligten (endorsed) (a) Bildungssektorpläne (Education Sector Plans, ESP) oder (b) Übergangsbildungspläne (Transitional Education Plans, TEP), die Qualitätsstandards erfüllen
		16.b	Anteil der ESPs/TEPs mit einer <u>Lehr- und Lernstrategie</u> , die Qualitätsstandards erfüllt
		16.c	Anteil der ESPs/TEPs mit einer <u>Strategie für benachteiligte Gruppen</u> , die Qualitätsstandards erfüllt (einschließlich Geschlecht, Behinderung und anderer kontextrelevanter Dimensionen)
		16.d	Anteil der ESPs/TEPs mit einer Strategie zur Verbesserung der <u>Effizienz</u> , die Qualitätsstandards erfüllt
	(b) Verbesserung der Implementierung der Sektorpläne durch Austausch von Wissen und bewährten Methoden, durch Kapazitätsentwicklung sowie verbessertes Monitoring und Evaluierung, insbesondere in den Bereichen Lehre und Lernen sowie Chancengleichheit und Inklusion	17.	Anteil der DCPs mit einer Datenstrategie, die Qualitätsstandards erfüllt
ZIELSETZUNG 2: Unterstützung gegenseitiger Verantwortlichkeit durch inklusiven Politikdialog und Monitoring	(a) Förderung eines inklusiven und evidenzbasierten Politikdialogs und Monitoring durch lokale Bildungsgruppen, die von der Regierung geleitet werden; gemeinsame Sektorprüfung mit Beteiligung von Zivilgesellschaft, Lehrkräfteorganisationen, des privaten Sektors und aller Entwicklungspartner	18.	Anteil der gemeinsamen Sektorprüfungen (Joint Sector Reviews, JSRs), die Qualitätsstandards erfüllen
	(b) Mehr Teilnahme von Zivilgesellschaft und Lehrkräfteorganisationen am evidenzbasierten Politikdialog und Monitoring hinsichtlich Chancengleichheit und Lernen; dabei soziale Verantwortlichkeiten nutzen um die Ergebnisse zu verbessern	19.	Anteil der DCPs mit Vertretern von Zivilgesellschaft und Lehrkräften in den lokalen Bildungsgruppen
ZIELSETZUNG 3: GPE finanziert wirksam und effizient die Implementierung von Sektorplänen, die auf verbesserte Chancengleichheit, Effizienz und Lernen fokussieren	(a) GPE-Finanzierung verbessert nationales Monitoring der Ergebnisse, einschließlich Lernen	20.	Anteil der GPE-Zuschüsse, die <u>EMIS/Systeme zur Lernstandserhebung</u> unterstützen
	(b) GPE-Finanzierung wird zur Verbesserung der Lehre und des Lernens in nationalen Bildungssystemen eingesetzt	21.	Anteil der durch GPE-Zuschüsse <u>erworbenen Schulbücher</u> ; Anteil am Gesamteinkauf
		22.	Anteil der durch GPE-Zuschüsse <u>ausgebildeten Lehrkräfte</u> ; Anteil an neu ausgebildeten Lehrkräften
	(c) GPE-Finanzierung wird eingesetzt, um Chancengleichheit und den Schulzugang für Kinder zu verbessern	23.	Anteil der durch GPE-Zuschüsse <u>gebauten oder renovierten Klassenzimmer</u> ; Anteil an allen gebauten oder renovierten Klassenzimmern
	(d) Das GPE-Finanzierungsmodell wird effektiv implementiert und hilft länderspezifische Ziele in den Bereichen Chancengleichheit, Effizienz und Lernen zu erfüllen.	24.	Anteil der Anträge für GPE- Zuschüsse, denen ab 2015 stattgegeben wurde: (a) Identifizierung von Zielsetzungen für Chancengleichheit, Effizienz und Lernen innerhalb des GPE-Finanzierungsmodells; (b) Erfüllung von Zielen für Chancengleichheit, Effizienz und Lernen innerhalb des GPE-Finanzierungsmodells
(e) GPE-Finanzierung wird dahingehend beurteilt, ob Implementierung plangemäß verläuft	25.	Anteil der GPE-Zuschüsse (Program Implementation Grants), deren Implementierung plangemäß verläuft.	

Hinweis: Indikatoren werden nach fragilen und von Konflikten betroffenen Ländern (fragile and conflict-affected countries, FCAC) und anderen Ländern, Geschlecht, geografischem Ort (städtisch oder ländlich), sozioökonomischem Status und Behinderungen aufgeschlüsselt, sofern anwendbar und möglich.

ZIELE AUF GLOBALER EBENE	Ergebnisse (nach Stufe)	Indikatoren	
ZIELSETZUNG 4: Mobilisierung von mehr und besseren Finanzmitteln	(a) Förderung verstärkter, nachhaltiger und besser koordinierter internationaler Bildungsfinanzierung durch Diversifizierung und Vergrößerung der internationalen Geberbasis und Finanzquellen	26.	GPE-Finanzierung durch <u>nicht traditionelle Geber</u> (privater Sektor und erstmalige GPE-Geber)
		27.	Geberfinanzierung durch die GPE
		28.	Anteil der GPE-Geber für die gilt: (a) sie haben ihre Bildungsfinanzierung gesteigert oder (b) beibehalten
	(b) Eintreten für eine verbesserte Anpassung und Harmonisierung der GPE-Finanzierung und der Finanzierung internationaler Partner mit nationalen Bildungssektorplänen und nationalen Systemen	29.	Anteil der GPE- Zuschüsse , die sich nationalen Systemen anpassen
		30.	Anteil der GPE-Zuschüsse , die Folgendes nutzen: (a) nach Projekten gebündelte Finanzierungsmechanismen; (b) nach Sektor gebündelte Finanzierungsmechanismen
	(c) Unterstützung erhöhter, effizienter und gerechter nationaler Finanzierung für Bildung durch Interessenvertretung, gegenseitige Verantwortlichkeit und Unterstützung von transparentem Monitoring und Berichterstattung	31.	Anteil der Ländermissionen, die nationale Finanzierungsfragen ansprechen
ZIELSETZUNG 5: Schaffen einer stärkeren Partnerschaft	(a) Förderung und Koordinierung einheitlicher Rollen, Verantwortungsbereiche und Verantwortlichkeiten auf Landesebene; zwischen staatlichen Stellen, Entwicklungspartnern, Zivilgesellschaft, Lehrerorganisationen, und den Privatsektor durch lokale Bildungsgruppen und ein gestärktes Geschäftsmodell	32.	Anteil von: (a) DCPs und (b) anderen Partnern, die mehr Klarheit in der Rollenverteilung, den Verantwortungsbereichen und Verantwortlichkeiten in GPE-Länderprozessen vermelden
		33.	Anzahl von Richtlinien, technischen und anderen Wissensprodukten, die durch GPE-Finanzierung oder Unterstützung entwickelt und verbreitet wurden
	(c) Stärkung der GPE-Rolle bei der Interessenvertretung um die Zusammenarbeit mit Partnern, globales Engagement und globale Finanzierung im Bildungsbereich zu verbessern	34.	Anzahl der gemeinsamen Initiativen, die mit Partnern und anderen externen Entwicklungsagenturen zur Umsetzung der strategischen GPE-Ziele unternommen werden
	(d) Verbesserung der GPE-Organisationseffizienz und -effektivität; stärkere Systeme für Qualitätssicherung, Risikomanagement, Länderunterstützung und treuhänderische Aufsicht	35.	Anteil der erhaltenen Prüfungsberichte (Audits) über Zuschüsse, die nachgeprüft wurden
		36.	Anteil der Arbeitszeit von Sekretariatsmitarbeitern, der Partnerländer direkt unterstützt
	(e) Investition in Monitoring und Evaluierung, um GPE-Ergebnisse nachweisen zu können, die gegenseitige Verantwortlichkeit zu stärken und die partnerschaftliche Arbeit zu verbessern	37.	Anteil der Ergebnisberichte, Evaluierungen und Best-Practice-Prüfungen von veröffentlichten Investitionen und Aktivitäten gemessen an vereinbarten Zielen

Hinweis: Indikatoren werden nach fragilen und von Konflikten betroffenen Ländern (fragile and conflict-affected countries, FCAC) und anderen Ländern, Geschlecht, geografischem Ort (städtisch oder ländlich), sozioökonomischem Status und Behinderungen aufgeschlüsselt, sofern anwendbar und möglich.



Office Location:

1850 K Street N.W.
Suite 625
Washington D.C., 20006
USA

Mailing Address:

Global Partnership for Education
MSN IS6-600
1818 H Street NW
Washington D.C., 20433
USA

www.globalpartnership.org

 facebook.com/globalpartnership

 twitter.com/gpforeducation